nehme, Kém Wöldgänger (der Jäger), Nehm Erdwenger, Bléf Hutzbutz ligge. (Aehnlich N. Pr. Prov. Bl. VIII. 373.)

(Fr. Pfl. R. 9.) Bommelke hing (die Eichel), Gangelke ging (das wilde Schwein), Wi 't Bommelke raffull, Nehm Gangelke Bommelke.

† *Quillaja saponaria*, Rinde, mit Krystallen von opalsaurem Kalke durchsetzt und Saponin enthaltend, in Peru und Chili einheimisch, wird (vergl. *Herniaria*) deshalb in Südamerika als Seife benutzt.

Raphanus sativus L., Garten-Rettig. Statt: gerettet gebraucht man scherzweise den Ausdruck: ich bin gerettigt. — Ein eigenartiges Rätsel über die Anagramme von Rettig und Gitter des berühmten K. Schimper vom Jahre 1833 bringen die Verh. d. bot. V. d. Pr. Brandb. J. G. IX. 1868. S. 133. und die Auflösung J. G. X. S. 144., woraus auch zu ersehen, daß Redich oder Rädich die wahre Schreibung von radix, Wurzel wäre.

R. sativus L. c. *Radiola* D. C., Radieschen. Auch bei uns in den Städten bringt man diese fleischige Cruciferen-Wurzel unter den ersten Erzeugnissen der Gärtnerei zu Markte und werden ihrer je nach dem Gedeihen weniger oder mehr Exemplare für den Verkauf durch Bindfaden oder Grashalme zusammengebunden, wie in China etwa zu vier bis fünf die Frösche, dort ebenfalls culinarische Leckereien.

Ein Paar Radieschen werden beim Nachtisch häufig neben einander gelegt, um als Rebus aufgegeben die Lösung Paradies zu ermöglichen.

Rhamnus cathartica L., gemeiner Kreuzdorn. Früher steckten die Leute um Zacherin (Kr. Dt. Krone) am Walpurgis-Abende Kreuzdorn an die Thüren, um die Hexen abzuhalten. (Freitag.)

Ribes rubrum L., rothe Johannisbeere: Älbessem. (P.)

Rosa canina L., Hunds-Rose. Ihre Frucht, sonst Hagebutte, oder vielleicht der Auswuchs, die Rosengalle, Bedegware, sonst Schlafapfel oder Schlafkunz: Bollepischer (Rössel), auch übertragen auf den Mädchennamen Rosa.